



Sondierung _____

Datum _____

Gemeinde/Flur _____

FaBo-Objekt _____

Pedologe/in _____

Parzelle(n) _____

Koordinaten _____

	Horizont, Vernässung, Verdichtung		Profilskizze	Gefüge	Feinerdekörnung			Skelettgehalt			Organ. Sub. [%]	Pflanzennutzbare Gründigkeit (PNG)			
	cm u.T.	Bezeichnung			Typ, Grösse	Klasse	Ton [%]	Schluff [%]	Klasse	Kies [%]		Steine [%] (>5 cm)	Korrekturfaktor Skelett	Korrekturfaktor Gefüge/Vernässung/Verdichtung	PNG pro Schicht [cm]
Neigung [%] _____															
Geländeform _____															
Untertyp _____															
WHG _____															
PNG total [cm] _____															
NEK _____															
Lim. Merkmal _____															
Nutzungsgebiet _____															

Weitere Beobachtungen, Bemerkungen (Farbe, Fremdstoffe, Kalk etc.)



Methode Massgebende Unterlagen

«Beurteilen von Landwirtschaftsböden» (Schriftenreihe der FAL 24), Beschreibung von Profilen nach Datenschlüssel 6.1, «Wegleitung Bodengefüge» (Schriftenreihe FAL 41), Klimatische Nutzungsgebiete nach Bodenkarte Kanton Zürich.

Sondierungen

Pro Teilfläche < 1ha mindestens 3 beschriebene Sondierungen, bei Teilflächen > 1ha mindestens 3 Sondierungen pro ha. Jeweils eine Sondierung pro Teilfläche ist als Spaten-Miniprofil zu erheben, die übrigen mit Flügelbohrer, Hohlmeissel oder Pürckhauer; dazu pro Sondierung mindestens 1 ergänzende Sondierung mit obigen Geräten, Spaten oder Stichel. Für die ergänzenden Sondierungen müssen keine Resultatblätter ausgefüllt werden. Für das Spaten-Miniprofil ist mit einem Meliorationsspaten bis etwa 40 cm Tiefe ein Bodenmonolith auszustechen. Die tiefer folgenden Bodenschichten sind zu erbohren.

Falls die PNG einer Teilfläche in den klimatischen Nutzungsgebieten 1 bis 3 zwischen 20 und 50 cm beträgt, ist das Spaten-Miniprofil zu einer Profilgrube zu erweitern bis eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- PNG > 50 cm
 - PNG < 50 cm und dichte Rohplanie oder Ausgangsmaterial erreicht
 - PNG < 50 cm und mind. 20 cm durchlässige Rohplanie oder Ausgangsmaterial ergraben
 - PNG < 50 cm und dauernd vernässter Horizont erreicht, d.h. Untertyp R1 bis R6
- Bei Teilflächen > 1 ha in den klimatischen Nutzungsgebieten 1 bis 3 und einer PNG zwischen 20 und 50 cm ist eine Profilgrube pro ha zu graben bis eines der obigen Kriterien erfüllt ist.

Die Art der Sondierung ist in der Zeile Sondierung zu bezeichnen. Folgende Kürzel sind zu verwenden: H = Flügelbohrer, U = Pürckhauer/Hohlmeissel, S = Spaten, P = Profilgrube

Landwirtschaftliche Nutzungseignungsklasse (NEK)

Ergänzend zur FAL 24 ist nach der FaBo ZH bei Hangneigungen von 18 bis 25 % die NEK 6 die bestmögliche Beurteilung. Kommt dies zur Anwendung, gilt als limitierendes Merkmal «Hangneigung FFF» mit dem Code «R». Wenn die NEK durch das Klima eingeschränkt ist, ist in den klimatischen Nutzungsgebieten 2, 3 und 4 (nach Bodenkarte Kanton Zürich) mit dem limitierenden Merkmal «B» zu kennzeichnen.

Fläche

Ziel ist die Charakterisierung von Flächen mit möglichst einheitlichen Bodeneigenschaften. In einem Situationsplan sind Oberflächenmerkmale und Lage der Sondierungen, von Piezometern und Drainagen einzutragen. Die Signaturen hierfür finden sich auf dem Resultatblatt Fläche.

Foto

Spaten Miniprofile und Profilgruben sind mit einem Foto zu dokumentieren. Alternativ können die Fotos auch digital abgegeben werden. Die Sondierungsnummer muss auf diesen ersichtlich sein.